

N i e d e r s c h r i f t

SA/021/2008

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 26.11.2008**

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Ratsmitglied

Mitglieder:

Frau Christel Brachmann CDU

Ratsmitglied

Herr Heinrich Hagemeier CDU

Ratsmitglied

Frau Monika Lulay CDU

Ratsmitglied

Frau Theresia Overesch CDU

Ratsmitglied

Herr Tobias Poeplau CDU

Sachkundiger Bürger

Herr André Schaper SPD

Sachkundiger Bürger

Herr Joachim Siegler BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sachkundiger Bürger

Herr Dieter Simon CDU

Sachkundiger Bürger

Frau Tanja Stolzenberger SPD

Sachkundige Bürgerin

Frau Waltraud Wunder SPD

Ratsmitglied

Frau Sabrina Alves Mota FDP

Sachkundige Bürgerin

Vertreter:

Herr Manfred Kraft

Vertretung für Frau
Claudia Banholzer

Herr Paul Vatheuer

Vertretung für Herrn
Gerd Ständer

beratende Mitglieder:

Frau Regina Allgaier

Sachkundige Bürgerin

Herr Stefan Buse

Ausschussmitglied

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg

Beigeordnete

Herr Dr. Thorben Winter

Fachbereichsleiter FB 1

Herr Otto Reeker

Produktverantwortlicher
Schulen

Herr Jürgen Grimberg

Produktverantwortlicher
Gebäudemanagement

Frau Sabine Völkel

Schriftführerin

Frau Nagelschmidt eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils verweist Frau Ehrenberg auf die zugestellte Tischvorlage Nr. 481/08 und schlägt vor, die Vorlage als TOP 11 zu behandeln.

Nach Begründung der Dringlichkeit für die Erweiterung der Tagesordnung stimmt der Ausschuss dem Vorschlag von Frau Ehrenberg zu.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 20 über die öffentliche Sitzung am 10. September 2008

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 10. September 2008 gefassten Beschlüsse

Frau Ehrenberg trägt folgenden Bericht vor:

Zu TOP 4, Ganztagsoffensive des Landes; hier Ganztagsgymnasium, Ganztagsrealschule

„Der Rat ist in seiner Sitzung am 28.10.08 der Empfehlung des Schulausschusses gefolgt und hat beschlossen, der Bezirksregierung Münster die Fürstenbergschule zur Umwandlung in eine Ganztagsschule zum Schuljahr 2009/2010 vorzuschlagen. Die Verwaltung hat den Umwandlungsantrag mit dem Ganztagskonzept der Fürstenbergschule am 24.11.08 an die Bezirksregierung gesandt. Die Entscheidung darüber, ob die Fürstenbergschule Ganztagsschule wird, soll vom Land bis Januar 2009 getroffen werden.“

Frau Ehrenberg gibt den Schulausschussmitgliedern das von den Mitwirkungsgremien der Fürstenberg-Realschule erarbeitete pädagogische Konzept zur Umwandlung der Fürstenberg-Realschule in eine Ganztagsschule zur Kenntnis. Dieses ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Frau Ehrenberg trägt folgende Berichte vor:

Zu TOP 5, Raumprogramm Kopernikus-Gymnasium

„Der Schulausschuss und Bauausschuss sollen in ihrer ersten Sitzung im Jahr 2009 über die Ergebnisse der Standortuntersuchung für die Erweiterung des Kopernikus-Gymnasiums informiert werden.“

Zu TOP 6, Perspektiven der Gesamtschulentwicklung in der Stadt Rheine, ergänzende Expertise zur Schulentwicklungsplanung

„Der Schulausschuss hat die ergänzende Expertise zur Schulentwicklungsplanung zur Kenntnis genommen und die Einrichtung eines 6. Zuges an der Euregio Gesamtschule für die Schuljahre 2009/10 und 2010/11 beschlossen.“

In der heutigen Sitzung steht unter Punkt 7 die Einrichtung von Pavillonklassen für einen 6. Zug auf der Tagesordnung.

Am 02.12.08 wird die Verwaltung mit der Bezirksregierung ein Gespräch bzgl. einer Verbundlösung Hauptschule/Realschule führen.“

Zu TOP 7, Ganztagsbetreuung an Grundschulen

„In der heutigen Sitzung steht als Punkt 8 ein Dreijahresprogramm für die offenen Ganztagsschulen in Rheine auf der Tagesordnung.“

Zu TOP 8, Festlegung der Zügigkeit in Grundschulen

„Der Rat ist der Empfehlung des Schulausschusses gefolgt und hat in der Sitzung am 28.10.08 die Zügigkeit in den Rheiner Grundschulen festgelegt.“

Zu TOP 9, Umbaumaßnahmen an Rheiner Schulen

„Der Schulausschuss hat die Verwaltung in der Sitzung am 10.09.08 beauftragt, für Umbaumaßnahmen in der Annetteschule, Paul-Gerhardt-Schule, Elsa-Brändström-Realschule, den Kaufmännischen Schulen und der Grüterschule die notwendigen Kostenschätzungen durchzuführen, eine Prioritätenliste zu erstellen sowie zu prüfen, ob einige Maßnahmen ganz oder zum Teil aus Bauunterhaltungsmitteln finanziert werden können.

Die Prüfung durch die Gebäudewirtschaft und die Schulverwaltung hat am 25.09.08 zu folgendem Ergebnis geführt:

2009

Maßnahmen aus Bauunterhaltungsmitteln

- | | |
|--|----------|
| 1. Elsa-Brändström-Realschule: Umbau / Erweiterung des Lehrerzimmers | 28.000 € |
| 2. Kaufmännische Schulen: Umbau von Verwaltungsräumen | 69.300 € |

2009

Investive Maßnahmen, die im Haushalt gesondert zu veranschlagen sind:

- | | |
|---|----------|
| 1. Paul-Gerhardt-Schule: Umbau von Bestandsräumen im Kellergeschoss zur Nutzung für den offenen Ganzttag (zusätzlicher Raumbedarf durch
2. Gruppe) | 85.000 € |
|---|----------|

2. Grütterschule: Erneuerung folgender, im Jahr 1982 beschaffter Einrichtungen:
- | | |
|--|----------|
| Schulküche (feste Einrichtung, Fachbereich 5 = 20.000 €, lose Einrichtung, Fachbereich 1 = 50.000 €) | 70.000 € |
| Maschinen im Maschinenraum (Fachbereich 1) | 23.000 € |
| Erneuerung der Möbel im Textilraum (Fachbereich 1) | 5.000 € |
3. Annetteschule: Umgestaltung des Atriums zu einer Pausenhalle / Aula
- 157.300 €

2010

Investive Maßnahmen, die im Haushalt gesondert zu veranschlagen sind:

1. Grütterschule: Erneuerung folgender, im Jahr 1982 beschaffter Einrichtungen: Erneuerung der naturwissenschaftlichen Ausstattung (Fachbereich 1)
- 50.000 €

3. Informationen

Frau Ehrenberg gibt folgende Informationen:

„3.1. Anträge der Stadtschulleiterkonferenz aus der Sitzung am 20.11.08

Die Stadtschulleiterkonferenz hat in der Sitzung am 20.11.08 einstimmig folgende Anträge an den Schulausschuss gestellt:

1. die Anhebung des Gesamthaushalts der budgetierten Mittel im Rahmen der jährlichen Inflationsrate. Bei Schulbudgets der 29 städtischen Schulen in Höhe von insgesamt 799.000 € und einer Anhebung um 2 % beträgt die Erhöhung rd. 16.000 €.
2. die Anpassung der Schülerpauschale der Grundschulen an die der Sekundarstufe I von 15,70 € auf 18,50 € je Schüler. Dies entspricht einen Betrag von 9.200 €.
3. die kostenmäßige Berücksichtigung der erhöhten Ausgaben angesichts steigender Sachkosten und Unterhaltungskosten im Rahmen der mittel- und langfristigen Finanzplanung mit dem Hinweis, dass in der Vergangenheit der Schulhaushalt bereits im Rahmen der Haushaltskonsolidierung reduziert worden ist. Die budgetierten Mittel wurden im Zuge der Haushaltskonsolidierung von 2002 nach 2003 um 18 % gekürzt und seitdem trotz gestiegener Schülerzahlen – von 14.667 im Jahr 2002 auf 15.137 im Jahr 2008 – nicht mehr erhöht.

4. die Einrichtung einer Etatposition zur Übernahme der investiven Mittel zur Ausstattung der Schulen für die Über-Mittag-Betreuung im Rahmen der Vorgaben des Landes. Für folgende Schulen werden im Haushaltsjahr 2009 bisher nicht veranschlagte Haushaltsmittel benötigt:

Elsa-Brändström-Realschule	20.000 €
Gymnasium Dionysianum	25.000 €
Kopernikus-Gymnasium	25.000 €

Die Verwaltung empfiehlt dem Schulausschuss, den Anträgen 2 und 4 zuzustimmen und die Aufnahme der entsprechenden Beträge in den Haushaltsplanentwurf zu empfehlen.“

Der Schulausschuss stimmt den Anträgen 2 und 4 zu und beschließt, die Beträge in den Haushaltsplanentwurf aufzunehmen.

3.2. Weiterentwicklung / Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Kreis Steinfurt

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Das Land Nordrhein-Westfalen und der Kreis Steinfurt haben am 23. Juni 2008 einen Kooperationsvertrag zur Durchführung der „Weiterentwicklung / Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Kreis Steinfurt“ geschlossen.

Diesem Kooperationsvertrag ist auch die Stadt Rheine als größte kreisangehörige Stadt im Kreis Steinfurt beigetreten.

In dem Kooperationsvertrag sind verschiedene Handlungsfelder festgelegt worden, die im Rahmen einer langfristigen, grundsätzlich ohne zeitliche Begrenzung angelegten Zusammenarbeit angegangen werden sollen. Ein beschriebenes Handlungsfeld ist der Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule.

Mit der Erarbeitung eines Konzeptes des Übergangs von Kindertageseinrichtungen in die Grundschulen ist seit geraumer Zeit eine aus Mitarbeitern der Schul- und Jugendämter der Stadt Rheine und des Kreises bestehende Arbeitsgruppe befasst.

Bei der Konzeption sollen unter anderem die

- frühere Einschulung von Kindern (Entwicklung von Schulfähigkeit)
- abgestimmte Elternarbeit
- Sprachförderung inkl. Sprachstandsfeststellungsverfahren
- Vernachlässigung von Kindern und Kindeswohlgefährdung

Schwerpunkte bilden und in Kooperationsvereinbarungen zwischen allen Kindertagesstätten und den Grundschulen ihren Niederschlag finden.

Bereits am 16. Oktober 2008 hat unter der Moderation durch die Schuldezernentin ein erstes Vorbereitungstreffen stattgefunden, an dem neben Mitarbeitern der Verwaltung auch Trägervertreter der Kindertageseinrichtungen, Leiterinnen von Kindertagesstätten, Grundschulleitungen, Leitungen von Förderschulen und die Schulräte Heidbrink und Westhoff teilgenommen haben.

Alle Beteiligten wollten die im Rahmen dieses Treffens formulierten Möglichkeiten und Ziele der Zusammenarbeit in ihren Häusern kommunizieren.

Als Ergebnis des Vorbereitungstreffens wurde ein neuer Termin am 29. Januar 2009 vereinbart, zu dem alle an der Entwicklung des Übergangsmanagements beteiligten Vertreter der jeweiligen Einrichtungen eingeladen werden.

Diese Veranstaltung, zu der selbstverständlich auch Sie, liebe Schulausschussmitglieder einladen sind, soll nach Einführungsstatements durch Herrn Gausmann vom Jugendamt der Stadt Rheine und Frau Goßmann, Schulfachliche Dezernentin für Grundschulen bei der Bezirksregierung Münster, die Möglichkeit der Diskussion auf einer breiten Basis bieten.

Das Ziel, welches erreicht werden soll, ist eine verbindliche Kooperationsvereinbarung zum Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule für die Stadt Rheine.

Das für Rheine zu entwickelnde Konzept soll im Idealfall auf die anderen Kommunen des Kreises übertragen werden und eine systematisches Übergangsmanagement zum Ergebnis haben.“

3.3. Regionales Bildungsnetzwerk Kreis Steinfurt; Besetzung der Bildungskonferenz und des Lenkungskreises

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Am Dienstag, 11. November 2008, fand in der Stadthalle die Auftaktveranstaltung zum regionalen Bildungsnetzwerk Steinfurt statt. Der Kreis Steinfurt ist eine der Modellregionen in Nordrhein-Westfalen. Die Veranstaltung war inhaltlich hochinteressant. Die hohe Bedeutung dieses Themas dokumentierte sich u.a. darin, dass Günter Winands, Staatssekretär im Ministerium für Schule und Weiterbildung, die Veranstaltung eröffnete.

In der nächsten HVB-Konferenz am 4. Dezember 2008 wird nun die Frage nach der Besetzung der vereinbarten Gremien (Bildungskonferenz, Lenkungskreis) zu klären sein. Seitens der Geschäftsstelle des Regionalen Bildungsnetzwerks ist vorgesehen, dass über ein Delegationsmodell nicht alle 24 Kommunen einen Vertreter entsenden. Dieses Verfahren ist bereits bei den vorbereitenden Arbeitskreisen mit Erfolg zur Anwendung gekommen.“

3.4. Schulanmeldeverfahren zum Schuljahr 2009/2010

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Am 04. und 05. November 2008 fand das Anmeldeverfahren für die Grundschulen zum Schuljahr 2009/2010 statt.

Es war das zweite Anmeldeverfahren nach dem Wegfall der Schulbezirksgrenzen und, wie bereits im vergangenen Jahr, ist festzustellen, dass die Wahl wieder zu über 90 % auf die wohnortnächste Grundschule gefallen ist.

Es wurde in der Regel wieder die Grundschule der entsprechenden Schulart gewählt, die auch bei Weiterbestehen der Schulbezirksgrenzen vorgegeben worden wäre. Die Anzahl der Anmeldungen, bei denen die Wahl der Eltern auf eine weiter entfernte Grundschule fiel, entspricht in etwa der früheren Anzahl Anmeldungen, bei denen ein Antrag auf Besuch der nicht zuständigen Grundschule gestellt wurde.

Zum Schuljahr 2009/2010 werden 702 Kinder schulpflichtig. Im Schuljahr 2008/2009 wurden 650 Schüler angemeldet.

Die höhere vorläufige Anmeldezahl im Vergleich zum Anmeldeverfahren im Jahr 2007 durch die Vorverlegung des Einschulungsalters schrittweise zustande kommt.

Im Schuljahr 2008/2009 lag der Geburtszeitraum der einzuschulenden Kinder in der Zeit vom 01.08. – 31.07. (12 Monate), zum Schuljahr 2009/2010 liegt der Geburtszeitraum in der Zeit vom 01.08. – 31.08, also insgesamt 13 Monate.

18 Eltern schulpflichtig werdender Kinder sind bisher der Aufforderung zur Anmeldung nicht nachgekommen. Diese Eltern sind mit einer Frist bis zum 30. November 2007 erneut angeschrieben und aufgefordert worden, ihre Kinder an einer Grundschule ihrer Wahl anzumelden.

Über die abschließenden Anmeldeergebnisse wird der Schulausschuss in der ersten Sitzung des Jahres 2009 informiert.“

3.5. Anträge der Edith-Stein-Schule auf Sanierung und Erweiterung der Gymnastikhalle und Einrichtung einer 3. Gruppe im offenen Ganztag

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Die Edith-Stein-Schule hat mit Anträgen vom 11.09.08, 06.11.08 und 11.11.08 zusammenfassend Folgendes beantragt:

1. Gymnastikhalle

Sanierung der Umkleidekabine und des Duschraumes und Erweiterung der Gymnastikhalle um eine Umkleidekabine (bisher nur eine gemeinsame Kabine für Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männer)

2. Schaffung eines weiteren Klassenraums, da derzeit nur 7 Klassenräume – incl. der zwei neuen Pavillonklassen - zur Verfügung stehen und die Edith-Stein-Schule aufgrund des Anmeldeergebnisses vom 05.11.08 ab dem Schuljahr 2009/10 komplett zweizügig sein wird.

3. Einrichtung einer 3. Gruppe für den offenen Ganztag, da die Anmeldezahl für die OGS zum Schuljahr 2009/10 nach Einschätzung der Schulleitung der Edith-Stein-Schule auf weit über 70 steigen wird. – Auch in diesem Zusammenhang weist die Schulleitung auf Platzprobleme hin. Seit dem Schuljahr 2008/09 stehen vier ehemalige Unterrichtsräume in den zwei Pavillons südlich des Haupt-

gebäudes für zwei OGS-Gruppen zur Verfügung. In einem Pavillon sind die Küche und der Speiseraum untergebracht.

Die Verwaltung empfiehlt dem Schulausschuss, folgende Maßnahmen zu empfehlen:

1. Sanierung der Umkleidekabine und des Duschraumes im Jahr 2009 aus Bauunterhaltungsmitteln
2. Ermittlung der Kosten für den Anbau einer Umkleidekabine durch die städtische Gebäudewirtschaft
3. Anmietung eines weiteren Pavillons als Klassenraum ab dem Schuljahr 2009/10 und Aufnahme der Mietkosten in den Haushaltsplanentwurf
4. Aufnahme von OGS-Kindern an der Edith-Stein-Schule im Rahmen der vorhandenen Raumkapazitäten (weitere Beratung unter TOP 8 der heutigen Sitzung).“

Der Schulausschuss spricht sich einstimmig dafür aus.

3.6. Antrag der Errichtung eines Ersatzbaus für den auf dem Schulhof der Städt. Fürstenberg-Realschule Rheine aufgestellten Pavillon

Frau Ehrenberg nimmt Bezug auf den Antrag der Fürstenberg-Realschule. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

3.7. Antrag der Schulleiter des Emsland-Gymnasiums, Herrn Roosen, der Elisabeth-Hauptschule, Herrn Barduhn, und der Grüter-Förderschule, Herrn Hildmann, auf Errichtung einer Beach-Volleyball-Anlage

Frau Ehrenberg gibt den Schulausschussmitgliedern den Antrag zur Kenntnis. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

3.8. Beschluss der Schulkonferenz des Emsland-Gymnasiums vom 24. September 2008 zur Teilnahme an der Landesoffensive zum gebundenen Ganztage

Frau Ehrenberg verliest hierzu eine Information. Diese ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

3.9. Schulträgerschaft für die Berufskollegs Rheine der Stadt Rheine

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Sachstandsbericht Berufskollegs Rheine

Die Stadt Rheine ist seit über 125 Jahren Trägerin der Berufskollegs in Rheine, obwohl dies seit langer Zeit eine Pflichtaufgabe des Kreises Steinfurt ist. Die Übernahme der Trägerschaft wurde im Rahmen von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen geregelt. Die letzte öffentlich-rechtliche Vereinbarung wurde 2006 mit Rückwirkung zum 01.01.2002 abgeschlossen. Die Laufzeit dieser Vereinbarung

war begrenzt bis der Kreis Steinfurt und die Stadt Rheine ihr Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt haben. Die Stadt Rheine hat ihr Rechnungswesen bereits zum 01.01.2006, der Kreis Steinfurt erst zum 01.01.2008 umgestellt.

1. Folglich gibt es seit Beginn des Jahres 2008 zwischen dem Kreis Steinfurt und der Stadt Rheine keine vertragliche Grundlage mehr bezüglich der Trägerschaft der Berufskollegs.
2. Die Strategie- und Finanzkommission hatte deswegen auch die Verwaltung Anfang 2008 beauftragt, über eine andere Kostenverteilung als bisher (2/3 Kreis, 1/3 Stadt Rheine) mit dem Kreis Steinfurt zu verhandeln.
3. In der Vergangenheit wurden hierzu viele Gespräche auf Verwaltungsebene geführt. Zuletzt am 2. September 2008, deren Verlauf und Ergebnisse zusammengefasst dem folgenden Brief der Stadt Rheine zu entnehmen sind:

*„Sehr geehrter Herr Dr. Ballke,
Bezug nehmend auf das zwischen dem Kreis Steinfurt und der Stadt Rheine als Träger der Berufskollegs geführte Gespräch zum Schulkostenbeitrag am 2. September 2008 haben wir uns vor allem über Finanzdaten ausgetauscht. Mittlerweile gibt es zwischen den jeweiligen Kämmergeien einen Konsens zu den Zahlen. Da aber wahrscheinlich 2010 Modifizierungen beim Finanzausgleich, insbesondere auch beim Schüleransatz, zu erwarten sind, möchte der Schulträger Stadt Rheine die Zeit nutzen, um bei einem eventuellen Wechsel der Schulträgerschaft hin zum Kreis Steinfurt einen Austausch im Konsens mit allen zu Beteiligten zu führen. Bis dahin halte ich es für ausreichend, ohne einen neu zu schließenden Vertrag auf der Basis der bisher geschlossenen Vereinbarungen den Schulkostenbeitrag abzurechnen.*

Die Vorsitzenden der Fraktionen in Rheine sind über dieses Ihnen jetzt vorgeschlagene Verfahren informiert und stimmen ihm entsprechend zu.

Ich hoffe, dass auch Sie die zuständigen Politiker im Kreis Steinfurt im Sinne einer guten Zusammenarbeit überzeugen können.“

4. Trotz dieses gemeinsam angestrebten Konsens, der im Kern auch vorsah in den kommenden zwei Jahren die Thematik sachgerecht abzuarbeiten, bewegte sich der Kreis Steinfurt in eine andere Richtung. Die jetzt zitierte E-Mail an Herrn Dr. Ballke vom 10. November 2008 belegt dies:

*„Sehr geehrter Herr Dr. Ballke,
heute früh haben Sie mich über Ihre Absicht informiert, dem Schulausschuss des Kreises Steinfurt am 24. November 2008 einen Beschluss zur Übernahme der Trägerschaft der Berufskollegs der Stadt Rheine vorzulegen, der eine einvernehmliche Übertragung der Trägerschaft zwischen der Stadt Rheine und dem Kreis Steinfurt vorsieht. Weiterhin sollte für die Stadt Rheine ein Höchstmaß an zukünftiger Mitwirkung zugesichert werden.*

In meiner Rücksprache mit Frau Dr. Kordfelder heute Mittag teilte diese mir mit, dass am 22. Oktober 2008 ein Gespräch zwischen ihr und dem Landrat stattgefunden habe, in dem zunächst in einem Arbeitskreis bestehend aus

Verwaltungsmitarbeitern aus Rheine und Steinfurt über „Konditionen“ gesprochen werden soll.

Außerdem habe der Landrat Frau Dr. Kordfelder zugesagt, ihr einen informellen Entwurf über Beteiligungsmöglichkeiten für die Stadt Rheine zuzuschicken. Dies ist allerdings bis heute nicht geschehen. Deswegen möchte ich Sie bitten, von einer politischen Beratung im Schulausschuss am 24. November 2008 abzusehen, um im Vorfeld gemeinsam das weitere Vorgehen abzuklären.“

5. Nach dieser E-Mail versicherte Herr Dr. Ballke am 10. November 2008 bei einem Termin in Rheine mir mündlich, dass er das Thema „Berufskollegs Rheine“ nicht auf die Tagesordnung des Schulausschusses setzen werde.

Anrufe der Presse, die lediglich seitens des Kreises beantwortet wurden, obwohl die Gespräche auf der Verwaltungsebene noch nicht mal richtig begonnen hatten, wurden seitens der Pressestelle der Stadt Rheine deswegen auch nicht beantwortet.

Der Kreis Steinfurt hat sich hier völlig anders verhalten und wie Sie heute der Münsterländischen Volkszeitung entnehmen können, auch nicht absprachegemäß:

„Berufskollegs Rheine: Eine Übernahme „drängt“-gir- Kreis Steinfurt. Nachträglich auf die Tagesordnung des Schulausschusses gesetzt wurde der Punkt „Berufskollegs Rheine“. Kreisdirektor Dr. Wolfgang Ballke sprach von der „drängenden“ Notwendigkeit, die Verträge neu auszuhandeln, mit denen der Kreis als verpflichteter Schulträger die Trägerschaft für das Berufskolleg Rheine und die Kaufmännischen Schulen auf die Stadt Rheine übertragen hatte. Diese Notwendigkeit habe sich jetzt ergeben, da beide, Kreis wie Stadt Rheine, ihre Haushalte auf das Neue Kommunale Finanzmanagement umgestellt hätten. Auch Ballke nannte, wie zuvor schon Landrat Kubendorff keine Summen, sprach aber von „erheblichen Landesmitteln“, um die es gehe. „Welches Prinzip dahinter steckt, haben wir bis heute noch nicht herausgefunden“, spielte er auf die Kompliziertheit des Verfahrens an. Alles gehe aber in Richtung Übertragung der Trägerschaft auf den Kreis. Man suche aber noch nach Möglichkeiten, Rheine Mitspracherechte zu garantieren, etwas in Form eines Beirates.“

6. Der Termin für die Absprache zu weiteren Verfahren findet am 17. Dezember 2008 statt und wurde bereits am 12. November 2008 vereinbart.
7. Sie sehen, wir haben klare Vereinbarungen mit den Spitzen der Kreisverwaltung über das weitere Verfahren getroffen. Der Kreis hat sich nicht daran gehalten!“

Sie gibt den Schulausschussmitgliedern die Information zur Kenntnis.

Der Schulausschuss spricht sich dafür aus, dass die Trägerschaft der Berufskollegs nicht an den Kreis Steinfurt abgegeben werden soll.

4. Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2008/2009
Vorlage: 447/08

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Herr Dr. Winter erläutert anhand einer Folie die Schülerzahlentwicklung in der Stadt Rheine.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die vorgelegte Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2008/2009 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Errichtung eines einjährigen Bildungsganges Fachoberschule Klasse 13 (FOS 13) Fachrichtung Technik - Allgemeine Hochschulreife für berufserfahrene Schülerinnen und Schüler gem. Anlage D 29 APO - BK
Vorlage: 465/08

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt, zum 01.08.2009 am Berufskolleg der Stadt Rheine den einjährigen Bildungsgang Fachoberschule Klasse 13 (FOS 13) – Allgemeine Hochschulreife für berufserfahrene Schülerinnen und Schüler gem. Anlage D 29 APO-BK einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Raumprogramm für den Erweiterungsbau der Don-Bosco-Schule
Vorlage: 468/08**

Frau Ehrenberg nimmt Bezug auf die Vorlage und bemerkt, dass man sich bzgl. der Größe der Mensa in der heutigen Sitzung noch nicht festlegen müsse. Es sei noch nicht entschieden, ob an der Don-Bosco-Schule ein Realschulzweig angegliedert werden könne.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt für die Erweiterung der Don-Bosco-Schule im Rahmen des gebundenen Ganztags folgendes Raumprogramm:

1 Mensaraum
1 Küchenbereich als reine Catering-Küche
WC-Bereich mit je 2 WCs und 1 Behinderten-WC
Eingangsbereich
Garderobenbereich
1 Büroraum für Sozialarbeiter/in
1 Ruheraum
1 Betreuungsraum
1 Mehrzweckraum
Lehrerarbeitsraum für 8 Arbeitsplätze + Gruppenarbeitsraum
Stuhllager
Putzmittelraum
Technikraum
Anbindung an Altbau
Notwendige Verkehrsflächen
ggfls. Ersatz von Räumen im Altbau, die für die Anbindung überplant werden

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Pavillonklassen für einen 6. Zug an der Euregio Gesamtschule
Vorlage: 456/08**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

In den Haushaltsplanentwurf 2009 sollen für zwei Pavillonklassen an der Euregio Gesamtschule Beträge von 180.000 € für Baukosten und 25.000 € für Einrichtungskosten aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Dreijahresprogramm für die offenen Ganztagschulen in Rheine
Vorlage: 455/08

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss stimmt dem Dreijahresprogramm zum quantitativen und qualitativen Ausbau für die offenen Ganztagsgrundschulen in Rheine zu. Er nimmt den Zwischenbericht zur Qualitätsoffensive zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung Entscheidungsvorschläge für die nächste Schulausschusssitzung vorzubereiten und die finanziellen Auswirkungen darzustellen.

Zur Schulaussitzung am 22. April 2009 soll der Jugend- und Familiendienst eingeladen werden, um einen Sachstandsbericht zu geben.

9. Erhaltungsaufwand 2009
Vorlage: 476/08

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Herr Grimberg gibt Erläuterungen.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss nimmt die Erläuterungen zum Erhaltungsaufwand 2009 zur Kenntnis und beschließt die Ausführung der in der Anlage 2 genannten Erhaltungsmaßnahmen.
2. Der Schulausschuss nimmt die Erläuterungen zum Erhaltungsaufwand 2009 zur Kenntnis.

10. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen - Stichtag 31.10.2008
Vorlage: 473/08

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Beschlussvorschlag / Empfehlung:

Der Schulausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport mit dem Stand der Daten vom 31.10.2008 zur Kenntnis.

11. Kooperations Jugendhilfe - Schule
Sachstandsbericht
Vorlage: 481/08

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sachstand der Kooperation im Bereich Jugendhilfe – Schule zur Kenntnis.

12. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

13. Anfragen und Anregungen

Frau Nagelschmidt regt an, zu einer der nächsten Schulausschusssitzungen einen Vertreter des schulpsychologischen Dienstes einzuladen.

Ende der Sitzung:

18.42Uhr

gez. Resi Nagelschmidt
Vorsitzende Schulausschuss

Sabine Völkel
Schriftführerin